

Rentnerin in Greifenberg verliert 100.000 Euro - Betrüger greifen an!

Telefonbetrüger in Oberbayern erbeuten Schmuck im Wert von 100.000 Euro von einer Rentnerin. Schutzmaßnahmen dringend empfohlen.



Greifenberg, Deutschland - In Oberbayern wurden jüngst Telefonbetrüger aktiv, die Schmuck und Uhren im Wert von rund 100.000 Euro erbeuteten. Die Täter kontaktierten am Mittwochnachmittag eine Rentnerin aus Greifenberg im Landkreis Landsberg am Lech und gaben sich als Polizeibeamte aus. Sie behaupteten, die Tochter der Seniorin habe einen Unfall verursacht und forderten eine Kautionszahlung, um eine angebliche Haftstrafe abzuwenden. Um den Druck auf die Rentnerin zu erhöhen, ließ ein angeblicher Staatsanwalt das Telefon übernehmen, während im Hintergrund vermeintliche Schreie der Tochter zu hören waren. In dieser emotionalen Ausnahmesituation übergab die Seniorin ihre Wertsachen an einen Abholer an ihrer Wohnadresse. Die Polizei ermittelt

weiterhin. **PNP berichtet, dass ...**

Diese Betrugsmasche ist kein Einzelfall, denn Tätergruppierungen zielen häufig auf ältere Menschen ab, um deren Vermögen zu stehlen. Besonders betroffen sind oft alleinlebende oder hilfsbedürftige Personen. Diese Betrüger nutzen Telefonregister, um ihre Opfer zu erreichen, und häufig haben sie es dabei auf Personen abgesehen, die einsam sind oder möglicherweise Anzeichen von Hör- oder Sehbehinderungen zeigen oder sogar an Demenz leiden. Die Telefonbetrüger erbeuten in der Regel Summen zwischen fünf- und sechsstelligen Beträgen. Zu den gängigen Betrugsvarianten zählen Anrufe von falschen Bankmitarbeitern oder wie in diesem Fall, von vermeintlichen Polizisten. **Hamburg Polizei weist darauf hin, dass ...**

Vorsichtsmaßnahmen gegen Betrug

Um sich gegen solche Betrugsversuche zu schützen, sind verschiedene Maßnahmen zu empfehlen. Die Sensibilisierung älterer Menschen für gängige Betrugsmaschen ist von großer Bedeutung. Zu den häufigsten Methoden zählen der Enkeltrick, wo sich Betrüger als Enkel ausgeben, um Geld zu erlangen, und Schock-Anrufe, die oft in der Muttersprache des Seniors erfolgen. **Pflegehilfe sen.de erläutert, wie ...**

Um einen Betrug zu verhindern, sollten Senioren skeptisch gegenüber unbekanntem Anrufern sein und die Identität des Anrufers durch gezielte Fragen überprüfen. Auch ist es wichtig, keine impulsiven Entscheidungen zu treffen, insbesondere unter Druck. Angehörige sollten über verdächtige Anrufe informiert werden, und im Zweifelsfall sollte die Polizei kontaktiert werden. Es wird außerdem empfohlen, Vornamen im Telefonbuch abzukürzen und Wertgegenstände sicher aufzubewahren.

Aufklärung und Schulungen zur digitalen Kompetenz können ebenfalls dazu beitragen, Senioren besser vor diesen Betrügern zu schützen. Die zunehmende Nutzung digitaler Medien birgt

neue Risiken, weshalb es wichtig ist, technische Hilfsmittel zu nutzen und Angehörige um Rat zu fragen.

Die Gesellschaft trägt eine Verantwortung, ältere Menschen zu unterstützen und aufzuklären, um sie vor finanziellem Verlust durch Betrug zu bewahren.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Greifenberg, Deutschland
Schaden in €	100000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.pnp.de• www.polizei.hamburg• www.pflegehilfe-senioren.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net